

Hinweise zur Kommunalen Jahresrechnungsstatistik 2010 (kameral)

A) Allgemeines

1. Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 07. September 2007 (BGBl. I S. 2246).
- Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz-FPStatG) in der Neufassung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 27.5.2010 I 671
- Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums Baden-Württemberg über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (VwV Produkt- und Kontenrahmen) vom 11. März 2011, sowie der Haushaltserlass 2010

2. Zahlenangaben

- Sämtliche Ist-Beträge sind für das Rechnungsjahr 2010 in **vollen Euro** zu erfassen.
- Sind **negative** Beträge auszuweisen, so sind diese mit einem Minuszeichen (-) vor dem Betrag zu kennzeichnen.
 - Für die Einnahmen und Ausgaben **jeder Gliederungsnummer** sind die unten aufgeführten Summen zu bilden, für die folgende Schlüssel zu verwenden sind:

		Gruppierungsschlüssel
<u>Einnahmen</u>		
Verwaltungshaushalt, Gruppierungen 0*-2*	=	299
Vermögenshaushalt, Gruppierungen 3*	=	398
Verwaltungs- u. Vermögenshaushalt zusammen	=	399
<u>Ausgaben</u>		
Verwaltungshaushalt, Gruppierungen 4*-8*	=	899
Vermögenshaushalt, Gruppierungen 9*	=	998
Verwaltungs- u. Vermögenshaushalt zusammen	=	999

Desweiteren sind für **jeden Einzelplan** die gebildeten Summen zu kumulieren (**Glied. 999**).

- 3. Kann zum Termin nur ein **vorläufiger Rechnungsabschluss** vorgelegt werden, ist dieser dem Statistischen Landesamt mit Angabe des voraussichtlichen endgültigen Abgabetermins zu übersenden. Nach Erstellung des endgültigen Ergebnisses ist dieses unverzüglich vorzulegen.



B) Besondere Hinweise

1. Folgende Gliederungen sind für die Statistik unbedingt und nur in aufgeführter Form 4-stellig zu melden: **4104, 4105, 4108, 4405, 4915**.
2. Folgende Gruppierungsbereiche sind für die Statistik unbedingt nach Zahlungsströmen und nur in aufgeführter Form 4-stellig zu melden: **36*1, 37*1, 37*2, 97*1, 97*2, 98*1**.
3. Im Einzelplan 4 ist für die Gliederungen 41, 42, 44, 45, 48 und 49 der **Buchungsplan Einzelplan 4 - Soziale Angelegenheiten - anzuwenden**. Insbesondere sind in den Abschnitten 41 und 42 **keine** Personal- oder sächlichen Ausgaben zulässig.
4. Die Kosten für die **Schülerbeförderung** (Gruppierung 639) dürfen nur in der Gliederung 290 (in Ausnahmefällen in der Gliederung 792) verbucht werden. Eine Verbuchung bei den einzelnen Schulen und den Tageseinrichtungen für Kinder ist nicht zulässig.
5. Das Realsteueraufkommen aus gemeinsamen Gewerbegebieten wird in der kommunalen Jahresrechnungsstatistik nur bei den jeweils heheberechtigten Gemeinden (also vor interkommunalem Ausgleich) nachgewiesen.
Die Steuern sind von der steuererhebenden Gemeinde bei Gruppierung 00* (Gruppierung 000, 001, 003) zu buchen.
6. Im **Schul- und Kulturbereich** (Einzelplan 2 und 3) sind die seit 2003 geltenden **3-stelligen Gliederungen** unbedingt anzuwenden.
7. Folgende Positionen müssen in **Einnahme und Ausgabe übereinstimmen**:

	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>
– Innere Verrechnungen	UGr. 169	UGr. 679
– Zinsen für innere Darlehen, Gliederung 91	UGr. 209	UGr. 809
– Abschreibungen und Verzinsung des Anlagekapitals	UGr. 270-275	UGr. 680-685
– Auflösung von Beiträgen i.S. von § 25 Abs. 3 KAG	UGr. 276-277	UGr. 686-687
– Zuführung von Gebührenanteilen für später entstehende Kosten	UGr. 279	UGr. 689
– Allgemeine Zuführung vom Vermögenshaushalt, Gliederung 91	UGr. 280	UGr. 900
– Entnahmen aus Sonderrücklagen	UGr. 281	UGr. 901
– Zuführung vom Verwaltungshaushalt, Gliederung 91	UGr. 300	UGr. 860
– Zuführung zu Sonderrücklagen	UGr. 301	UGr. 861

8. Darstellung über Zulässigkeiten von Gliederungen in Kombination mit Gruppierungen*

Gruppierungen	Einzelpläne bzw. Gliederungen									
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
00-060										90
061										
062-09										
10-17										
19					405, 482					
20, 21										
22										
23										
24, 25										
26										
270-275										91
276-279										
28-31										91
32-35										
36										
37										91
39										92
40-671										
672										91
673-678										
679										91
680-685										
686, 687										91
688, 689										
69					405, 482					
70-72										
73, 75										
76					45					
78										
79					42					
80-83										
84										
85, 86										
90, 91										91
92-932										
933										91
935-96										
97										91
98										nicht in Gl. 91
990										91
991										
992-995										92

 nicht zulässig
 zulässig
 nur in Gliederung
 XX XX zulässig

*zu beachten: Dies ist eine grobe Darstellung über Zulässigkeiten. Bei tieferehenden Gliederungen bzw. Gruppierungen kann es zu Abweichungen kommen.